Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES

Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung

Band: - (2000)

Heft: 4: Aargauer AKW-Front bröckelt

Rubrik: Aufsteller ; Absteller

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aufsteller:

70 Strommasten verschwinden aus Schindellegi

Im E&U 1/99 berichteten wir über die geplante Verlegung der EKZ-Stromleitung durch das Dorf Schindellegi. Die Leitungsführung sollte so geändert werden, dass der Abstand zum Haus der Familie Eugen und Rosmarie Müller nur mehr 14 Meter betragen hätte; zum Kinderspielplatz wären es sogar nur 7 Meter gewesen!
Die Familie Müller wollte sich das nicht gefallen lassen und gründete zusammen mit anderen Betroffenen eine Interessengemeinschaft. Die Forderung war klar: Die Leitung sollte im Boden verkabelt werden. Aus Kostengründen und wegen «technischer» Probleme stand für das EKZ diese Variante nicht zur Diskussion. Mit Enteignungsdrohungen und Fehlinformationen versuchte man zudem, die EinsprecherInnen gefügig zu machen. Das EKZ hatte jedoch die Hartnäckigkeit der betroffenen Menschen unterschätzt.

Nach langem Hin und Her wurde ein technisch möglicher und finanziell tragbarer Weg gefunden, die Leitung im Boden zu verkabeln. Vom EKZ ein Sprung über den eigenen Schatten und für andere Elektrizitätswerke nachahmenswert! Dazu schreibt uns Eugen Müller als Vertreter der Interessengemeinschaft gegen die EKZ-Freileitung Schindellegi: «Unsere Interessengemeinschaft und die Vertreter vom Naturschutz sind überzeugt, dass ohne unseren Einsatz das Freileitungsprojekt, das die Gegend für Jahrzehnte verunstaltet und unseren Lebensraum mit Elektrosmog belastet hätte, bereits schon lange in Betrieb wäre. Wenn diese Variante auch teurer ist, ist sie doch für die Menschen, für unser Dorfbild und die Versorgungssicherheit langfristig die beste Lösung. Der Schweizerischen Energie-Stiftung (SES) möchten wir für die Unterstützung und das zur Verfügung gestellte Informationsmaterial danken. Es ist wichtig, dass sich eine Organisation wie die SES für die Interessen von Minderheiten einsetzt und negative wie positive Ereignisse publik macht. Durch die breite Information wird einem erst bewusst, wie viele Menschen von den negativen Auswirkungen von elektromagnetischen Feldern betroffen sind. Wir möchten allen weiteren betroffenen Menschen Mut machen, sich für ihren Lebensraum mit aller Kraft einzusetzen.»

Inge Tschernitschegg

Die Schweizerische Energie-Stiftung SES ist die führende Umweltorganisation im Bereich Energie. Wir suchen für unsere Geschäftsstelle (3 Personen) im Zentrum von Zürich auf 1. Februar 2001 oder nach Vereinbarung

SachbearbeiterIn 60 %

Sie sind zuständig für die Bereiche:
- Adress- und Spendenverwaltung
- Finanzen, Buchhaltung (inkl. Jahresabschluss)
- Personalwesen
- Diverse Arbeiten, die auf einer Geschäftsstelle anfallen, wie Telefon und Post (abwechslungsweise mit den anderen MitarbeiterInnen)

Sie bringen mit:
- Erfahrung im Buchhaltungsbereich
- Erfahrung im Personalbereich
- Gute Computerkenntnisse
- Flexibilität und Belastbarkeit
- Selbstständigkeit

Wir bieten Ihnen:
- Interessante, abwechslungreiche Tätigkeit in kleinem Team
- Gute Sozialleistungen
- Angenehmes Arbeitsklima

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an
Schweizerische Energie-Stiftung SES, Sihlquai 67, 8005 Zürich
Tel. 01/ 271 54 64

Absteller

Anschauungsunterricht aus Tschernobyl

Am 15. Dezember 2000 wird der einzige noch in Betrieb stehende Reaktor des Atomkraftwerks Tschernobyl endgültig stillgelegt. Wie viele Todesopfer der GAU vom 26. April 1986 tatsächlich gefordert hat, wird nach wie vor verschleiert. Während die internationale Atomenergieagentur die Katastrophe kleinredet und von rund 1'800 Todesopfern spricht, beziffern Agenturmeldungen die Zahl der Toten heute auf bis zu 30'000. Die WoZ-Journalistin Susan Boos zitiert in ihrem Buch «Beherrschtes Entsetzen» Olga Babilowa, Chefin der medizinischen Abteilung im ukrainischen Gesundheitsministerium: «Inklusive Liquidatoren ist die Zahl der Tschernobyl-Toten jedoch bis Frühling 1995 tatsächlich auf 125'000 gestiegen.» Diese makabren Zahlen widerspiegeln allerdings nur einen Bruchteil des unermesslichen menschlichen Leids und der unabsehbaren ökologischen Langzeitfolgen. Die Abschaltung des letzten Tschernobyl-Reaktors soll im Fernsehen live übertragen werden. Ob das triste Ereignis auch als Anschauungsunterricht für die Schweizer AKW-Betreiber in helvetische Stuben flimmern wird, war bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt. Klar ist nur: Ein Atom-GAU hätte in der dicht besiedelten Schweiz wohl noch verheerendere Folgen.

Armin Braunwalder

- **SES-Fachtagung**
  Dezentrale Stromversorgung am Beispiel der Wärmekraftkopplung.

  Datum: Freitag, 11. Mai 2001
  ABB-Forschungszentrum Dättwil

  Referenten:
  Stephan Kohler, Geschäftsführer der Deutschen Energie-Agentur
  Paul van Trigt, Geschäftsführer ABB Energy Services Schweiz
  Hans-Luzius Schmid, Bundesamt für Energie
  Stefan Freudiger, ecopower
  Hans Pauli, WKK-Fachverband der Schweiz
- **SES-Jahresversammlung**
  Samstag, 16. Juni 2001
- **25-Jahr-Jubiläum der SES**
  Samstag, 27. Oktober 2001

Schweizerische
Energie-Stiftung
Sihlquai 67
8005 Zürich
Tel 01/271 54 64
Fax 01/273 03 69
PC 80-3230-3

„Es geht darum, ob die Schweizer Wirtschaft bereit ist, den Klimaschutz als Vehikel für einen Innovationsprozess zu begreifen. Entweder sie nutzt die Chance oder sie wird das Nachsehen haben."

Eberhard Jochem, Professor für Energiewirtschaft und Nationalökonomie an der ETH Zürich.

AZB 8005 ZÜRICH
Adressberichtigung nach A1 Nr. 552 melden

009029 128
SCHWEIZ.SOZIALARCHIV
ABTEILUNG PERIODICA
STADELHOFERSTR. 12
8001 ZUERICH

SES, Sihlquai 67, 8005 Zürich, Tel. 01/271 54 64